



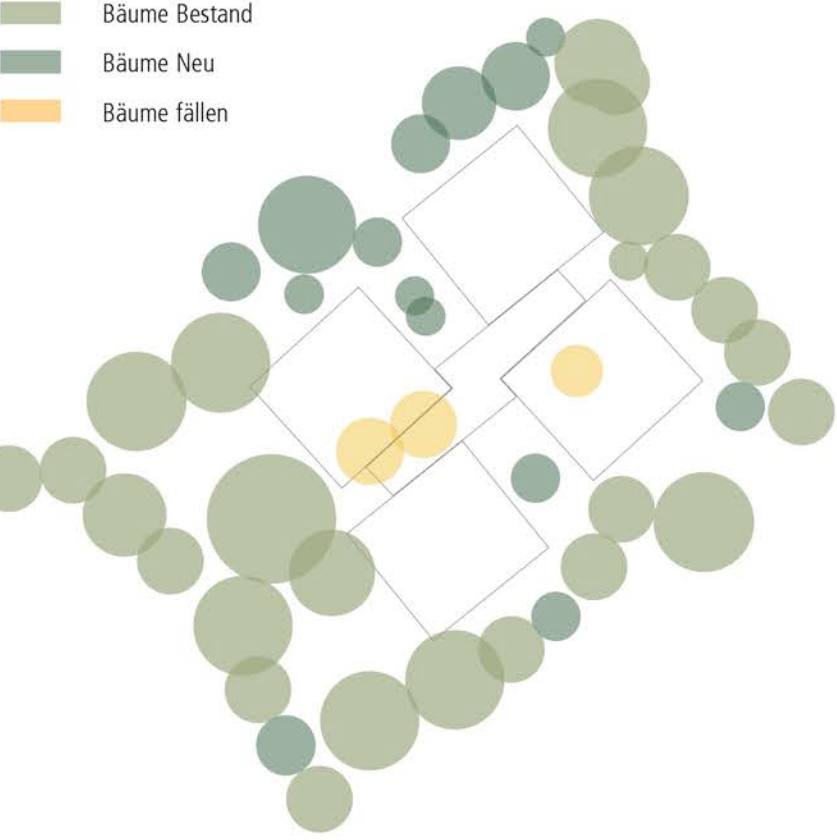
Situationsplan 1. Etappe 1:500

ORT

Das Baufeld befindet sich nördlich der Altstadt von Bischofszell in der Ebene zwischen Letten und Sitterdorf. Prägend für den Ort der Schule Nord ist der dichte Park mit den grossen Laub- und Nadelbäumen, der das Grundstück zu einer kleinen Oase macht. Im Norden angrenzend stehen etwas sperrige, mehrgeschossige Wohnblocks. Zwischen der Primar- und der Sekundarschule spannt sich eine Fläche mit den Rasenspielfeldern auf.

IDEE

Der Park mit seinen prächtigen Bäumen hat grosses Potenzial. Er gibt dem Ort seine Identität. Eine grüne Oase inmitten einer etwas lieblos überbauten Nachbarschaft. Die Idee: „Oase“. Mitten unter die grossen Baumkronen setzen wir behutsam zweigeschossige Pavillons, die die neue Schule bilden. Die präzise Stellung der Pavillons richtet sich nach den Baumkronen und der Wegführung. Wir wählen bewusst die Zweigeschossigkeit, damit die markanten Bäume nichts von ihrer Wirkung und Ausstrahlung verlieren. Sie bleiben dominant und halten den Park zusammen. Die Aufteilung auf mehrere Volumen erlaubt ausserdem eine interessante Zonierung des Aussenraums. Der Park soll immer als Ganzes gelesen werden können.



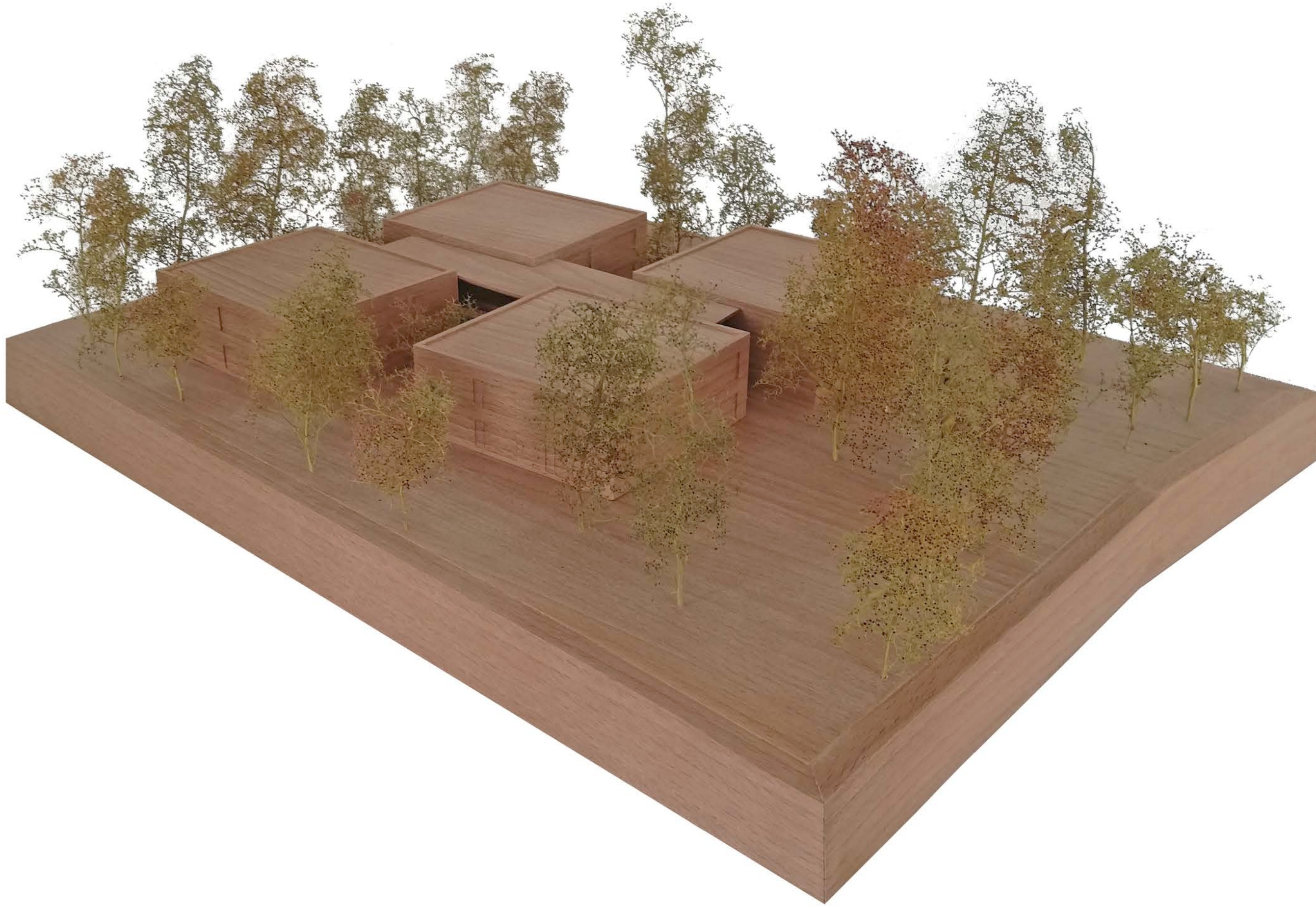
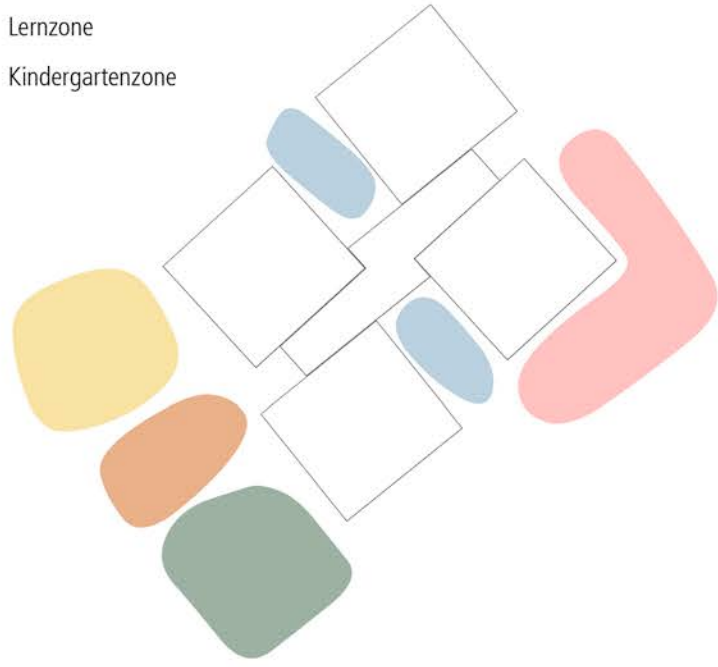
Dieser Wunscharten eines Kindes ermöglicht: klettern, sich verstecken, hängen, schwingen, auf einem Ast träumen...



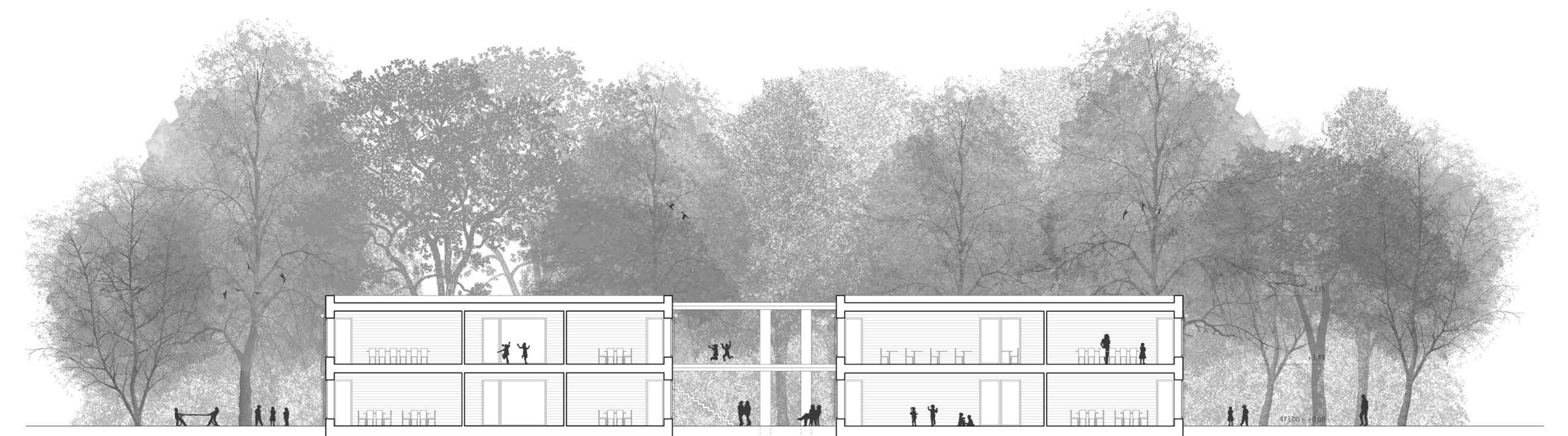
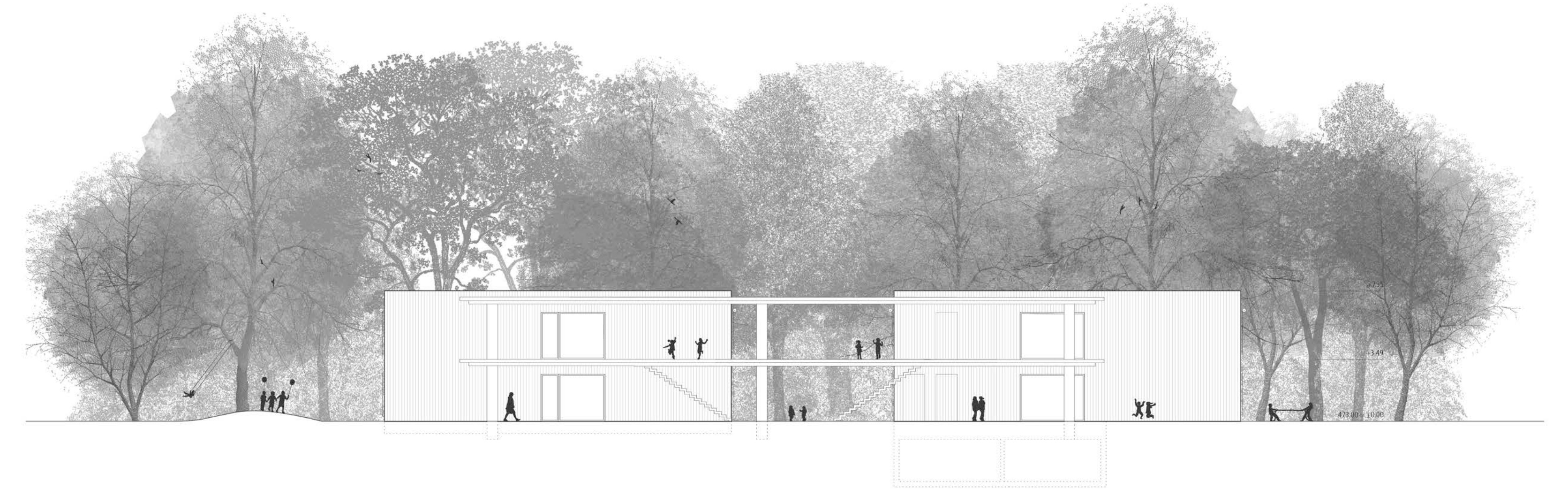
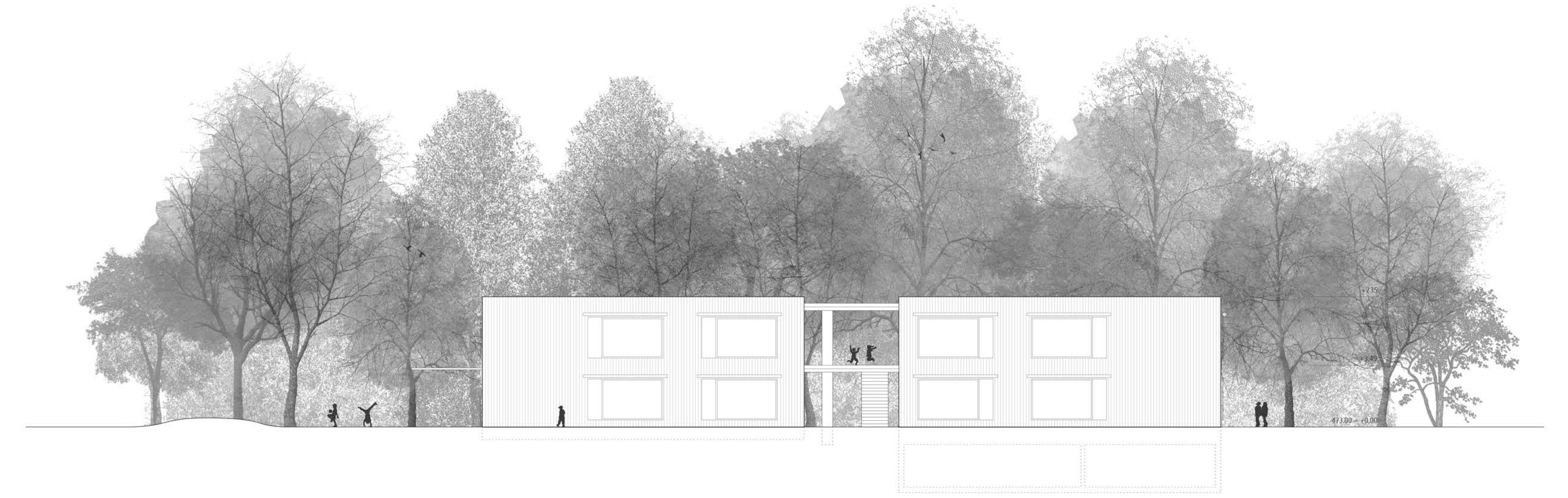
AUSSENRAUM

Ringsum Natur pur. Der Aussenraum bietet eine grosszügige, naturnahe Spiel- und Lernlandschaft mit einzigartigen Kletter- und Spielstrukturen. Die Kinder können hier ihre Fantasie und Kreativität voll entfalten, der Natur begegnen und sie erleben. Die grüne Oase wird konsequent von Autos freigehalten. Das Terrain bleibt unversiegelt und ähnelt dem Waldboden. Durch die Setzung der Quader entstehen verschiedene, massstäbliche und unterschiedlich bespielbare Aussenräume. Das Ensemble bleibt durchlässig und erlaubt von allen Seiten die freie Durchquerung und interessante Durchblicke. Eine sorgfältige Gliederung der verschiedenen Zonen (Bewegung, Beziehung, Gestaltung, Lernen) liegt der Aussenraumgestaltung zugrunde. Und die Kinder können rund um die Häuser rennen.

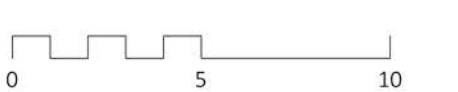
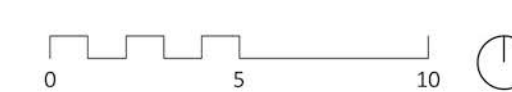
- Bewegungszone
- Beziehungszone
- Gestaltungszone
- Lernzone
- Kindergartenzone



Holzmodell der Oase



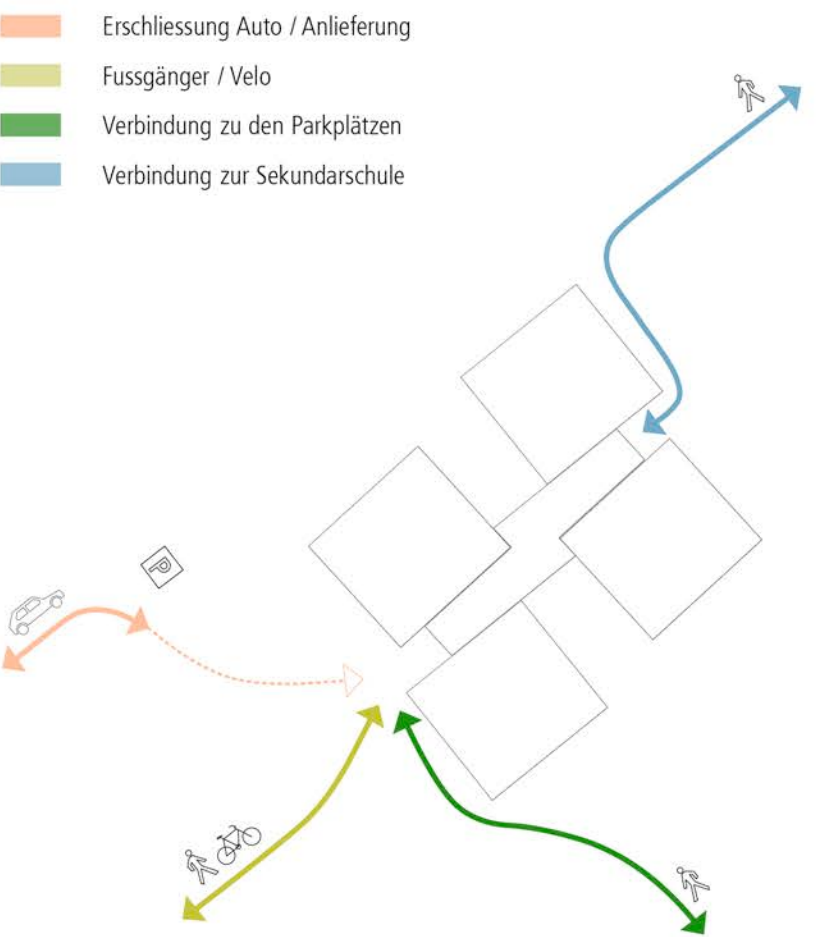
Umgebung, Erdgeschoss 1/2 Etappe 1:200





NUTZUNG

Die Ibergstrasse ist adressbildend. Die Schule ist jedoch aus allen Richtungen zugänglich. Die Wege führen immer zur Mitte des Ensembles, dem Verbindungsbau. Er dient als gedeckte Pausenhalle, Kommunikations- und Begegnungszone. Der allseitig offene, langgestreckte Verbindungsbau unterstützt das pädagogische Konzept mit dem Einbezug des Aussenraums als Lernbereich. An den Verbindungsbau sind die identischen Baukörper angedockt. Jeder beruht auf dem gleichen modularen Aufbau. Dies begünstigt Nutzungsänderungen während der ganzen Lebensdauer. Alle Nutzungen können von Quader zu Quader beliebig ausgetauscht werden, ohne dabei die Strukturen zu verändern. Wir empfehlen, bereits beim Bau der zweiten Etappe auf diese Möglichkeit zurückzugreifen und Kindergarten und Lehrerinnenbereich mit der ersten Etappe abzutauschen. Das Innere ist wie bei einem Wohnhaus organisiert: Eingangshalle, Garderobe, WC und verschiedenen grosse Zimmer. Darin finden Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler Geborgenheit und Nestwärme vor.

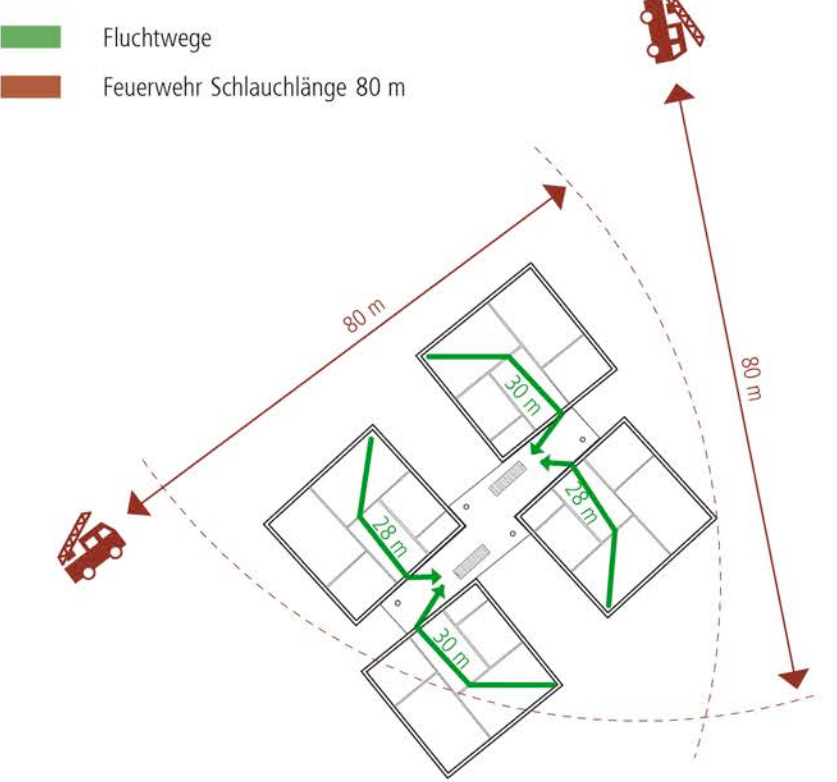


KOSTEN

Die Bauten sind nach dem Konzept „Sparsames Bauen“ konzipiert. Dazu gehören Einfachheit, Repetition und Dauerhaftigkeit wie auch elementare, gewöhnliche Lösungen und eine einfache, statisch sinnvolle Tragstruktur. Die sichtbar geführte Haustechnik, als das kurzlebigste Subsystem des Hauses, ist problemlos zugänglich, austauschbar und dadurch im Unterhalt kostengünstig. Der Grad der Vorfertigung soll möglichst hoch sein. Auf unnötige Schichten und Veredelungen wird verzichtet, stattdessen wird grossen Wert auf die Raumqualität gelegt. Der Aussenraum mit den alten Laub- und Nadelbäumen ist von hoher Qualität. Er soll weitgehend naturbelassen bleiben und erfordert keine grossen Investitionen.

ENERGIE- UND HAUSTECHNIK

Die Gebäudehülle ist hochwärmedämmend und weist einen durchgehenden Dämperimeter auf. Mit dem Holzbau wird dem Konzept der tiefen Grauwärme Rechnung getragen. Das Holz stammt aus der Region. Zuerst wird gebaut, dann installiert. Alle Installationen werden sichtbar geführt. Sie können einfach repariert oder ausgewechselt werden, ohne die Baustuktur zu verletzen. Die Nasszellen liegen übereinander mit zusammengefassten Steigzonen. Grosse Lochfenster bringen optimal Tageslicht in die Räume (20 % der Bodenfläche). Mit Lüftungskappen lassen sich diese zusätzlich von Hand lüften. Als Sonnenschutz dienen aussenliegende Holzrolläden. Zur Optimierung der Energieeffizienz und Erreichung des Minergie-P Standards werden sämtliche Räume mechanisch be- und entlüftet. Eine PV-Anlage auf dem Dach des Verbindungsbaus deckt den Stromverbrauch der Schule ab.



KONSTRUKTION

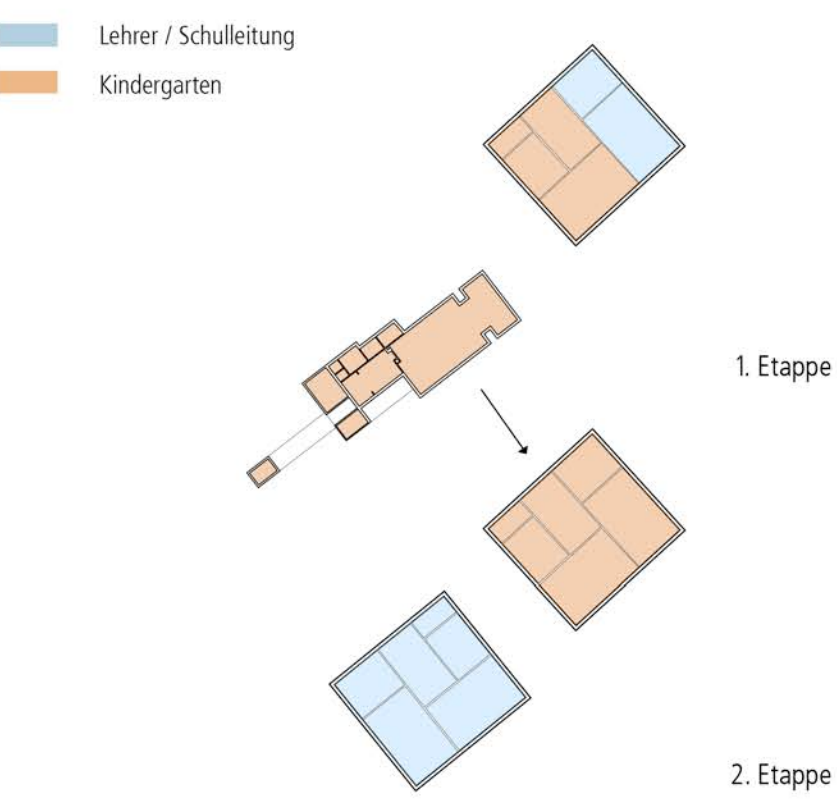
Das Bauen unter den grossen Baumkronen beeinflusst die Konstruktion entscheidend. Auf eine Unterkellerung wird bewusst weitestgehend verzichtet. Die Pavillons sind durchgehend in Holz konstruiert und mit Schafwolle gedämmt. Wir setzen auf bewährte Konstruktionen und Materialien. Alle Bauvolumen werden in kleinen vorfabrizierten Elementen vor Ort zusammengefügt. Damit die Bäume in keiner Weise beschädigt werden, erfolgt die Montage mit einem Lastwagenkran. Dank der konsequenten Trockenbauweise wird kein Wasser in die Konstruktion gepumpt, dies begünstigt eine rasche Bauweise. Die Bauvolumen sind in ihrer Struktur identisch und basieren auf einem Grundmodul von 40m<sup>2</sup>. Für die Geschossdecken kommen Holikastenelemente zum Einsatz. Die Spannweiten der Deckenelemente liegen im optimalen Bereich von 5.80 und 7.30m. Aussen dominiert rötlichbraun lasiertes Tannenholz. Innen wird das Tannenholz naturbelassen. Extensiv begrünte Flachdächer halten das Regenwasser zurück. Die offene Pausenhalle ist in Ortbeton gegossen und dient als Fluchtweg.

GESTALTUNG

Durch die Aufteilung des Raumprogramms auf mehrere Volumen und die minimale Gebäudehöhe erscheinen die Bauten zurückhaltend und dennoch präzise wegen den dunkel lasierten Tannenholzfassaden. Sie fügen sich selbstverständlich in das natürlich geprägte Umfeld ein. Die kleinen Versätze und Ausdehnungen lassen die Quader massstablicher erscheinen. Sie sorgen für spannende An- und Durchblicke und begünstigen damit eine gute Verzahnung mit dem Aussenraum. Die grossen Fenster fassen die Natur in Bilder. Sie sind jeweils auf zwei Seiten eines Klassenzimmers angeordnet. Im Innenraum fühlt man sich inmitten des Parks. Baumstämme sind zum Berühren nahe. Jahreszeiten und Wetterstimmungen sind direkt sichtbar und erlebbar. Die tiefen Fensterbänke bieten eine willkommene Sitzgelegenheit und können als Lernbänke genutzt werden. Mit Vorhängen kann man die Ein- und Aussicht nach Belieben dosieren. Die naturbelassenen Oberflächen aus Tannenholz strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Die Atmosphäre in den Räumen wird erzeugt von interessanten Lichtstimmungen, der Haptik unterschiedlicher Materialien aber auch von spannenden Sichtbezügen. Alle Sinne werden angesprochen. Wie die Häuser an einer Dorfstrasse oder die Blätter an einem Zweig docken die Bauvolumen an den in Ortbeton gegossenen Zwischenbau an. Hier befindet sich das Herz des Ensembles. Die dicken Betonstützen erinnern an Baumstämme.

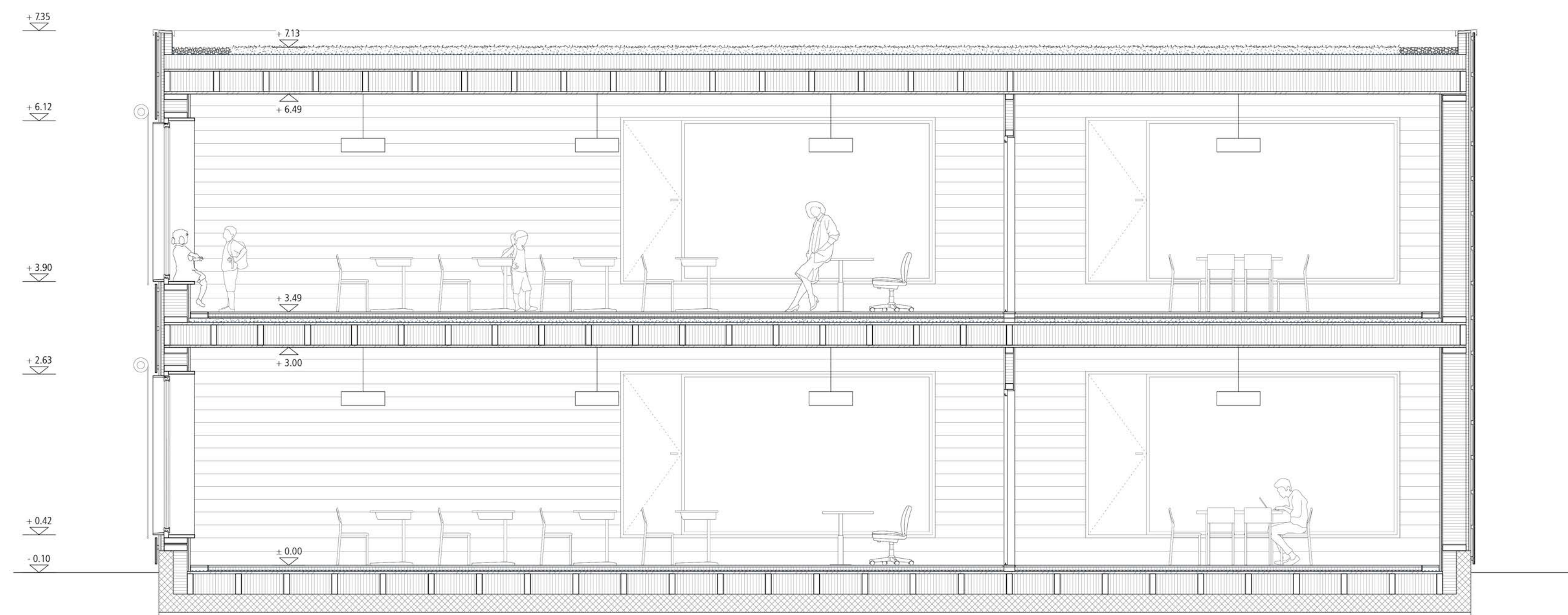
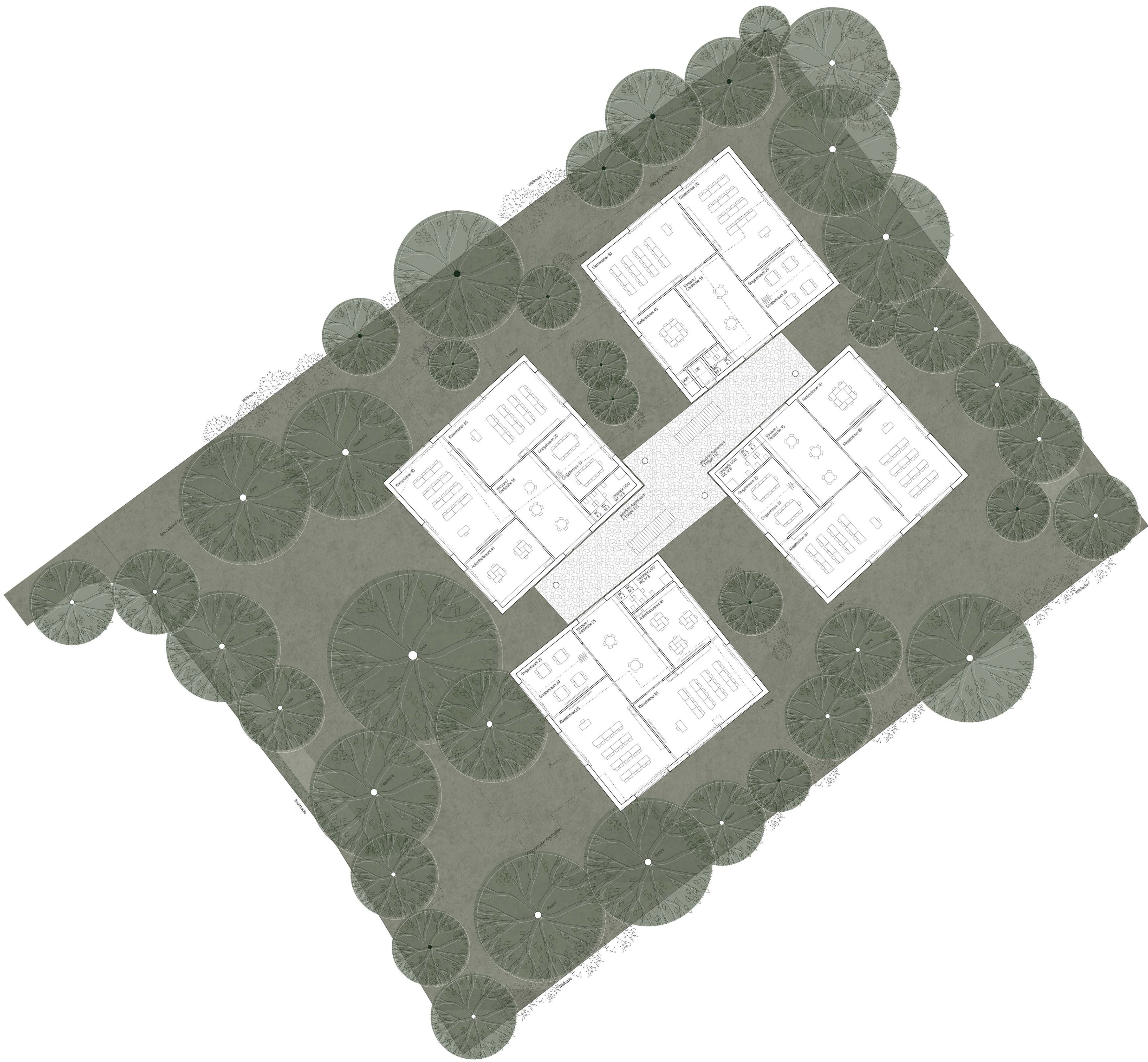
ETAPPIERUNG

Die erste Etappe funktioniert autonom und bildet, auch dank der Zweigeschossigkeit, mit dem bestehenden Kindergarten ein stimmiges Ensemble. Sie ist städtebaulich und funktional nicht abhängig von der zweiten Etappe. Mit der zweiten Etappe wird der bestehende Kindergarten ersetzt und die Figur erweitert. Dank dem modularen Aufbau der Gebäudevolumen können beim Bau der zweiten Etappe Räume mit der ersten Etappe ausgetauscht werden, zum Beispiel der Kindergarten mit den Räumen der Lehrerinnen und Lehrer.

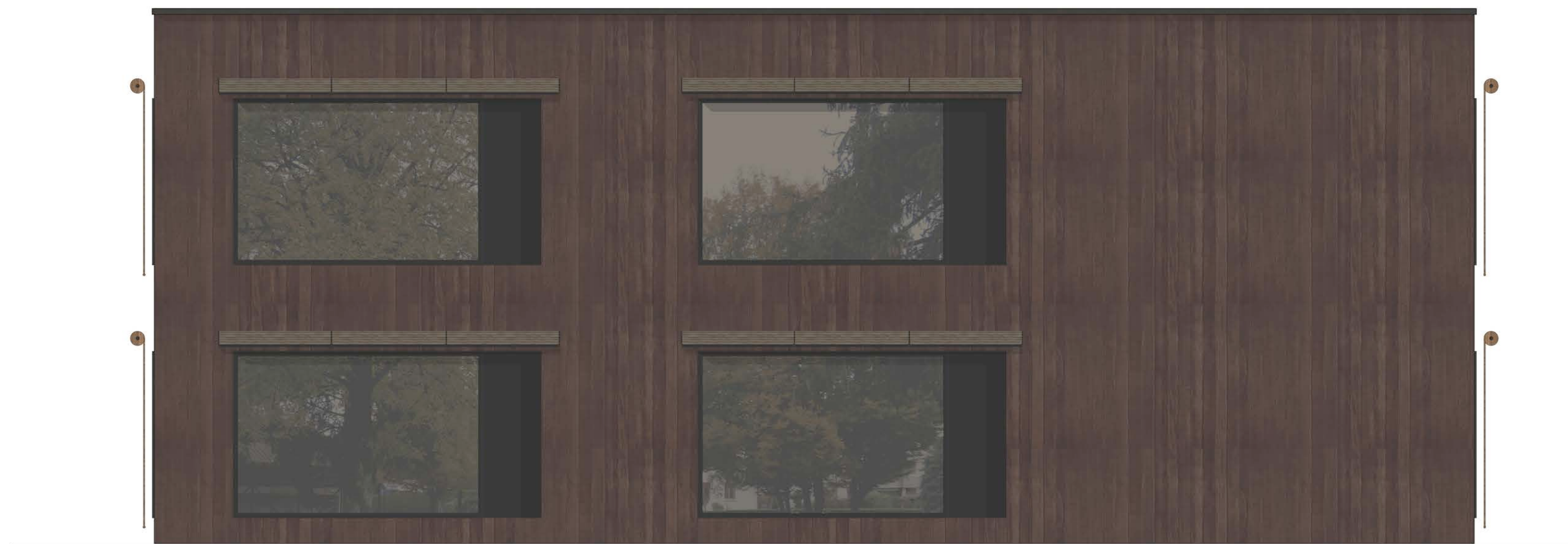


Situationsplan 2. Etappe 1:500

Verbindungsbau / gedeckter Aussenraum



| Fassadenbau                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Bodenbau                                                                                                                                                                                                                                                                    | Deckenbau                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Dachbau                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Holzschalung Weisstanne 25/100<br>stehend, lasiert<br>Lattung / Hinterlüftung<br>Korkunterlage / Hinterlüftung<br>Fassadenbahn, Winddichtung<br>Weichkiesplatte<br>Ständerbetonstruktur 150 / 200<br>dazwischen Schafwolle<br>Dampfsperre<br>Holzschalung Weisstanne 20 / 140 liegend natur | Riemenschneider Weisstanne<br>frei gelagert, farblos geölt<br>Bodenbeland mit Bodenplatte in Weisstanne<br>Pausenprofil, Dämmung<br>Holzbohle / Holzbohle 55 / 50<br>Dämmung<br>Bodenplatte 80/200<br>dazwischen Schafwolle<br>Feuchtheitsisolierung<br>Beton<br>Magerbeton | Riemenschneider Weisstanne<br>frei gelagert, farblos geölt<br>Bodenbeland mit Bodenplatte in Weisstanne<br>Pausenprofil, Dämmung<br>Holzbohle / Holzbohle 55 / 50<br>Kalksandbohle<br>elastisch gebunden<br>Überschiebe<br>Dämmung<br>Bodenplatte 80/200<br>dazwischen Schafwolle<br>Dämmung<br>Dämmung (Schalungsbeton) | Extensive Dachbegrünung<br>Schutzvlies, wasserfest<br>Blumen- / Pflanzengitter, anliegend<br>Trennlage<br>Wurmdämmung im Gefälle<br>Dämmung<br>Korkunterlage dazwischen<br>Schafwolle<br>Dämmung, Weisstanne natur |
| 25 mm<br>30 mm<br>30 mm<br>60 mm<br>300 mm<br>20 mm                                                                                                                                                                                                                                         | 26 mm<br>40 mm<br>27 mm<br>280 mm<br>250 mm<br>50 mm                                                                                                                                                                                                                        | 26 mm<br>40 mm<br>60 mm<br>27 mm<br>280 mm<br>27 mm                                                                                                                                                                                                                                                                      | 100 mm<br>60-180 mm<br>27 mm<br>280 mm<br>27 mm                                                                                                                                                                    |



1. Obergeschoss 1/2 Etappe 1:200

Fassadenschnitt / Ansicht 1:50